

KLASSIKTIPP

MUSIK UND THEOLOGIE

Der Impuls kommt aus einer ungewohnten Gegend: An der Stadtkirche von Dübendorf wirkt seit zehn Jahren der Organist Christoph Maria Moosmann, ein Musiker, der ebenso an zeitgenössischen Klängen wie an theologischen Hintergründen interessiert ist. «Für immer mehr Menschen», so schreibt er, «steht die Sinnsuche, stehen spirituelle, im weitesten Sinne religiöse Werte im Zentrum ihres Denkens und Fühlens.» Diesen spirituellen, ja mystischen Schätzen will er nun musikalisch im neuen **FESTIVAL RELIGIO MUSICA NOVA** nachgehen – es ist für ihn «ein kleiner Beitrag, die grosse europäisch-christliche Tradition weiterzuführen».

Das alles mit hochkarätigen Solisten. So erklingen etwa Kompositionen des Georgiers Gija Kantscheli (mit der Sopranistin Maacha Deubner) und des Rumänen Horatiu Radulescu (mit dem Hilliard Ensemble). Der Appenzeller Geiger Paul Giger spielt Bach, Biber und Eigenes. Moosmann selber stellt mit der Mezzosopranistin Liliana Nikiteanu sein Hildegard-von-Bingen-Projekt vor. Und in der Lazariterkirche im Gfenn ist zudem eine Klanginstallation von Walter Fähndrich zu hören (Di–Fr 16–18 h; So 14–16 h). Wunderbar sparsam gesetzte Klänge also zum Beginn der Fastenzeit. (my)

Dübendorf, diverse Kirchen

Noch bis 13.2. Genaue Daten siehe Agenda